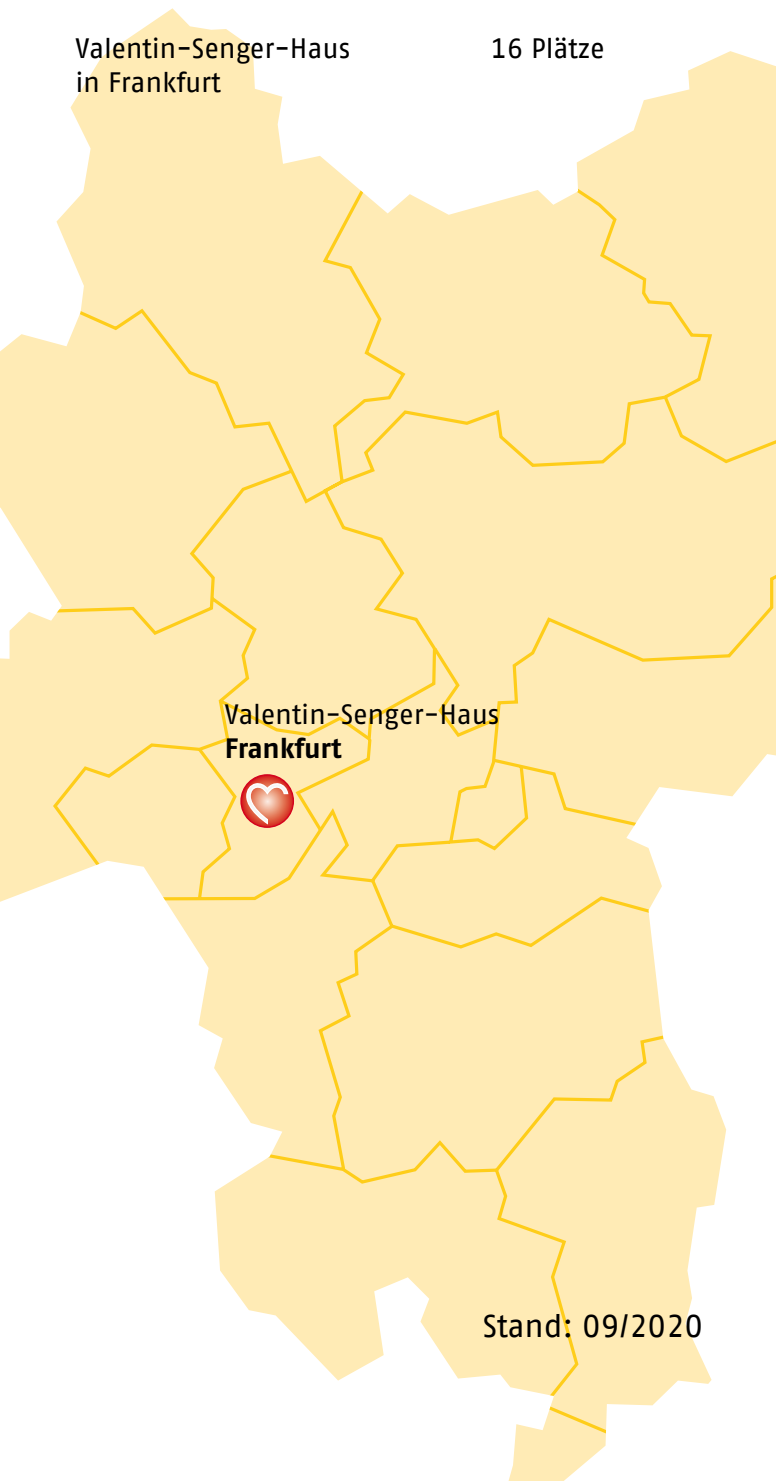


Unsere Standorte

Valentin-Senger-Haus
in Frankfurt

16 Plätze



Valentin-Senger-Haus
Frankfurt



Stand: 09/2020

Ihre Ansprechpartner

AWO Hessen-Süd
Fachbereich Kinder, Jugend, Frauen und Familie
Kruppstraße 105
60388 Frankfurt

Fachreferat Hilfen zur Erziehung
Klaus Ernst-Günzel (Fachreferent)
Telefon: 069 42009-242
E-Mail: klaus.ernst-guenzel@awo-hs.org

Träger

AWO Perspektiven gGmbH
Kruppstraße 105
60388 Frankfurt
Telefon 069 42009-0
post@awo-hs.org
www.awo-hs.org
Geschäftsführer: Ulrich Bauch, Matthias Pfeil,
Sebastian Jung

Die Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung der AWO Hessen-Süd sind nach DIN EN ISO 9001:2015 und AWO-Normen qualitätsgeprüft.



Inhobhutnahme



Hessen-Süd



Hessen-Süd

Zielsetzung

Die Inobhutnahmeeinrichtung Valentin-Senger-Haus in Frankfurt ist ein Angebot über Tag und Nacht mit dem Ziel Kindern und Jugendlichen innerhalb klarer Strukturen einen Schutz- und Entwicklungsraum sowie ganzheitliche Betreuung und Versorgung anzubieten.

In der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen verfügen wir über jahrelange Erfahrungen und ein hohes Maß an pädagogischer und interkultureller Kompetenz.

Inhaltliche Schwerpunkte unserer Arbeit bilden:

- vorläufige Inobhutnahme,
- Begleitung des Screeningverfahrens,
- Einleitung medizinischer Erstversorgung,
- Sicherung des Lebensunterhalts,
- ganzheitliche pädagogische Betreuung,
- verbindlicher Deutschunterricht und Alphabetisierung

Zielgruppe

Mädchen und Jungen zwischen 8 und 17 Jahren aus Kriegs- und Krisengebieten, die in der Bundesrepublik Deutschland Schutz suchen.

Gesetzliche Grundlagen

§ 42 und §42a SGB VIII, (vorläufige)
Inobhutnahme



Inhalte und Methoden

Wir betrachten jeden Menschen in seiner Ganzheit. Wir nehmen unterschiedliche Sichtweisen und „Wirklichkeiten“ von Kindern und Jugendlichen ernst und würdigen sie.

Auf der Basis einer systemisch-lösungsorientierten Grundhaltung suchen wir individuelle Lösungen. Dies bedeutet für uns, dass wir das Agieren der Betreuten im Wechselspiel mit ihrem Umfeld und Herkunft betrachten und Verhaltensmuster und Entwicklungen als Lösungsversuche verstehen.

Wir verfolgen einen Ansatz, der die Stärken und Ressourcen der Beteiligten im Alltag zu entdecken und fördern sucht. Die Nutzung vorhandener Ressourcen wird gefördert.

In unserer Einrichtung werden Formen der Partizipation geschaffen, die auch im Rahmen der Möglichkeiten in der Inobhutnahme Kindern und Jugendlichen – gemäß ihrem Entwicklungsstand – Beteiligung ermöglichen.

Personal

Alle unsere Beschäftigten verfügen über die erforderliche fachliche Qualifikation zur Erfüllung der jeweiligen Aufgaben. Sie haben ihre persönliche Eignung gemäß § 72a SGB VIII nachgewiesen. Sie setzen sich für die Rechte der jungen Menschen auf Integrität ein und unterstützen sie dabei ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Zur stetigen Weiterentwicklung der professionellen Fähigkeiten sind regelmäßige Fortbildungen, fachlicher Austausch sowie kollegiale Beratung im Team und regelmäßige Supervision unser Standard.

Etwa die Hälfte der pädagogischen Fachkräfte verfügt über muttersprachliche Kenntnisse der Klientel.

